Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 66 (1991)

Heft: 7

Rubrik: Neues aus dem SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NEUES AUS DEM SUOV

Die Ämter im ZV sind verteilt

HEE. Am 25. Mai traf sich der neugewählte UOV-Zentralvorstand in Brugg zu seiner ersten Sitzung. Das Haupttraktandum war die Konstituierung für die fünfjährige Amtsperiode 1991–1996. Die Mitglieder des Zentralvorstandes werden für folgende Ämter und Ressorts zuständig sein. Aus Platzgründen gibt diese Liste aber keine Auskunft, welche Mitglieder des Zentralvorstandes den SUOV auswärts vertreten und welche nicht dem Zentralvorstand angehörenden Personen Mitglieder der SUOV-Kommissionen sind.

Der alte und der neue SUOV-Zentralvorstand in einem Bilde vereint. Vordere Reihe vlnr: René Schär, Alfons Cadario, Ursula Marchand, Achille Donada. Mittlere Reihe vlnr: Jürg Gubser, Rudolf Zurbrügg, Heinz Ernst, Peter Schmid. Hintere Reihe vlnr: Robert Nussbaumer, Eric Rapin, Max Jost, Viktor Bulgheroni. Nicht auf dem Bild: Fritz Bürki.

Adj Uof Alfons Cadario
Zentralpräsident
Mitglied aller Kommissionen
Betreuer ZH/SH

Wm Fritz Bürki
Präsident Bürger und Soldat
Kaderübungen französisch
Mitglied Technische Kommission
Mitglied Propaganda- und Werbekommission
Betreuer NE, JU, Sion

Wm Achille Donada
Vizezentralpräsident
Mitglied Bürger und Soldat
Betreuer TI

Wm Heinz Ernst
Präsident Propaganda- und Werbekommission
Mitglied Bürger und Soldat
Mitglied «Armee 95»
Betreuer TG, OTUOV

Four Jürg Gubser
Zentralkassier
Betreuer SG, App., GL, Oberengadin

Fw Ursula Marchand
Mitglied Bürger und Soldat
Betreuerin VD, FR, GE, BE franz.

Four René Schär
Mitglied Propaganda- und Werbekommission
Betreuer AG, ZUOV

Adj Uof Peter Schmid
Präsident Technische Kommission
Präsident «Armee 95»
Mitglied Bürger und Soldat
Betreuer LU, SO, BL, BS

Adj Uof Rudolf Zurbrügg
Kaderübungen deutsch
Mitglied Technische Kommission
Betreuer BE deutsch, Oberwallis

Sylvia Pauli
Vollamtliche Leiterin des Zentralsekretariates, aber nicht Mitglied des Zentralvorstandes.

Veteranenvereinigung des SUOV tagte in Rapperswil

Von Erwin Krättli, Eschenbach

Zur 46. Delegiertenversammlung trafen sich am 1. Juni 1991 250 Mitglieder der Veteranenvereinigung des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes (SUOV) im Rittersaal des Schlosses Rapperswil. Die Organisation des Anlasses oblag dem Unteroffiziersverein Oberer Zürichsee mit Präsident Hanspeter Adank, Jona, und Veteranenobmann Edgar Garrecht, Rapperswil.

Zur Delegiertenversammlung hiess Zentralobmann Jules Faure, Lausanne, von 1646 bis 1950 Zentralpräsident des SUOV, die alte Garde und zahlreiche Gäste willkommen und sprach zu den Delegierten in allen vier Landessprachen. Die Aktivitäten der Veteranenvereinigung konzentrierten sich vor allem auf administrative und statistische Aufgaben, auf die Ernennung von neuen Ehrenveteranen, auf die Mitwirkung beim Organisieren der Delegiertenversammlung und auf den Kontakt zu den verschiedenen Veteranen-Vereinigungen.

Der aktuelle Mitgliederbestand beträgt 5106. Im abgelaufenen Jahr sind 269 Veteranen neu dazugekommen und 196 hingeschieden. Den grössten Veteranenzuwachs, nämlich 13, gab es beim UOV Luzern zu registrieren.
Zu Ehren des verstorbenen Kameraden intonierte das Schützen-Spiel der UOG Zürich einen Trauermarsch, dessen Melodie vom Vorplatz des Schlosses durch die geöffneten Fenster des Rittersaales klang und wegen der besonderen Akustik eine ergreifende Atmosphäre bewirkte.

Alte Garde – stramm und treu
Einen weiteren Höhepunkt bildete die Ernennung von 377 Ehrenveteranen aus 66 Sektionen, die mindestens seit 40 Jahren dem SUOV angehört und ihre militärische Pflicht geleistet hatten. Ihnen zu Ehren spielte das Schützen-Spiel den Fahnenmarsch, und eine Ehrenformation des UOV Oberer Zürichsee grüsste sie mit der Fahne.
Auch die ältesten Tagungsteilnehmer wurden besonders geehrt, nämlich Werner Spahni, Jahrgang 1897, Albert Stahl, Jahrgang 1899, beide vom UOV Bern, Karl Hänsler, Jahrgang 1902, vom UOV Solothurn, und Charles Richter, Jahrgang 1902, vom UOV Lausanne.

Die Jahrestagung der Veteranenvereinigung fand im Rittersaal des Schlosses Rapperswil statt ...

... und wurde vom Schützenspiel der UOG Zürich musikalisch umrahmt.

Anpassung der Statuten
Letztmals wurden die Statuten 1990 revidiert. Diesmal ging es nur um kleine Anpassungen bezüglich der Ernennung von Mitgliedern zu Ehrenveteranen. Neu wird seit November letzten Jahres ein Mitglied des SUOV nach 40 anstatt wie bisher nach 45 Jahren Vereinszugehörigkeit zum Ehrenveteranen ernannt.

Verschiedene Grussbotschaften
Oberst Ernst Kästli überbrachte die Grüsse der Regierung des Kantons St. Gallen und des Landammanns Hans Ulrich Stöckling. Zentralpräsident Alfons Cadario sprach namens des Vorstandes des SUOV. Er wies in seiner Grussbotschaft auf die anstehenden Statutenrevisionen hin, die wegen der Armeereform 95 nötig seien, und bat alle, den SUOV zu unterstützen und sich in der Öffentlichkeit für eine starke und moderne Armee einzusetzen. Stadtrat Markus Turnherr stellte beim Mittagessen im Hotel «Schwanen» mit viel Humor die Stadt vor, erzählte aus deren Geschichte und überbrachte die Grüsse der Stadtregierung. Als kleines Geschenk offerierte er namens der Stadt Rapperswil den Kaffee zum Nachtisch. Ebenfalls grosszügig gezeigt hatte sich die Firma Gubser Treuhand, Rapperswil, die den Aperitif spendierte. Als Tagungsort der Delegiertenversammlung des nächsten Jahres wurde einstimmig Neuenburg bestimmt. 1993 soll die DV in Altdorf stattfinden.

UOV Reiat Sieger der Reusstalfahrt

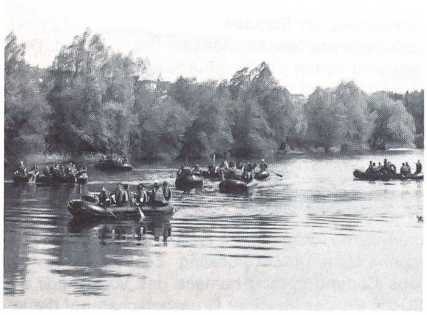
Von Wm Helene Stadelmann, Root

Am Auffahrtstag organisierte der UOV Emmenbrükke zum 15. Mal seine Reusstalfahrt. Rote Köpfe gab es bei einigen von der Sonne, welche uns während des ganzen Tages verwöhnte, bei anderen vom anstrengenden 1,5 km langen Wettrudern, welches den Abschluss dieses unvergesslichen Wettkampfes bildete.

Um 07.00 Uhr fassten die rund 160 Wettkämpfer ihre Tarnanzüge und Schwimmwesten. Danach mussten die Boote aufgepumpt und startklar gemacht werden. Nach einer kurzen Vororientierung von Übungsleiter Stefan Brauchli mit den Bootsführern stach man um 08.30 Uhr mit 17 Armeeschlauchbooten des Typs M6 in die reissende Reuss. Trotz niedrigem Wasserstand ging es in gemütlicher Fahrt, bei Sonnenschein und eindrücklichen Naturbetrachtungen, Richtung Unterlunkhofen.

Wettkampf mit zahlreichen Disziplinen
Bei Honau mussten aus dem fahrenden Boot 5 UWK auf ein Ziel am Ufer geworfen werden. Vor der Holzbrücke bei Sins galt es die Reuss in 90° zu überqueren; kein leichtes Unterfangen, denn Flussgeschwindigkeit und eigene Paddelkunst mussten in Einklang gebracht werden. Vor Chamau verliessen zwei Wettkämpfer das Boot, um im Frauentalerwald einen 40minütigen Skore-OL zu bewältigen.
Bei der Lorzemündung war, nebst dem Rastplatz mit Festwirtschaft, auch der Zugsarbeitsplatz mit den Disziplinen Kurzdistanzschiessen mit Luftdruckpi-

Die Bootsbesatzung des UOV Reiat siegte ...



... an der 15. Reusstalfahrt des UOV Emmenbrücke.

stolen und -gewehren, einem 3,5 km langen Radrennen, einem Theorietest und Flugzeugerkennung.
Nach dem Mittagessen wurden die Boote wieder zu Wasser gelassen. Bei Jonen-Werd wartete die nächste Aufgabe. Bei der Führungslehre mit dem Thema «Angriff» musste ein 5-Punkte-Gesamtbefehl mündlich vorgetragen werden. Etwa 300 m von der Bootsanlegestelle entfernt gab Übungsleiter Michael Sauer die letzten Instruktionen für das abschliessende Wettrudern. Mit einem «Le-Mans»-Start spurteten die Bootsführer zu ihren Booten, ehe sie in einem packenden Rennen dem Ziel entgegenruderten. UOV Obwalden II landete hier einen wichtigen Prestigesieg vor Reiat. Nach der Materialabgabe schritt man zur Rangverkündigung, bevor alle sichtlich gezeichnet die Heimreise per Car antraten.
Auszug aus der Rangliste: 1. UOV Reiat, 2. UOV Sursee, 3. UOV Willisau.

Der UOV Büren bei der Panzertruppen-RS ...

Von Lt Christoph Neuhaus, Arch

Viel Staub aufgewirbelt wurde bei der Exkursion des Unteroffiziersvereins Büren. Beim Besuch der Panzertruppen-RS 22 konnte bei der Ausbildung für den Leopard II ein Einblick gewonnen werden.

Vergleichsweise leise zeigte sich der neuste Panzer der Schweizer Armee, der Leopard II, auf der Thuner

Aus der Nähe bestaunten die Mitglieder des UOV Büren den Leopard II, den neuesten Panzer der Schweizer Armee.

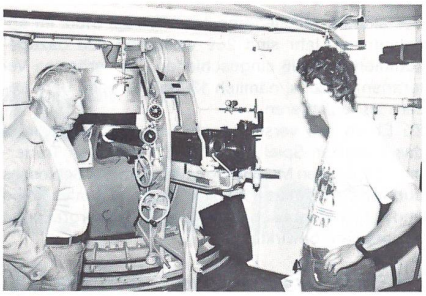
Allmend. Ein kombinierter Katalysator und Schalldämpfer machte die Tanks vergleichsweise leise. Viel Staub gab es dann bei den Übungen, die dem Publikum vorgeführt wurden. Beim Vorstoss in die Feuerstellung und beim Rückzug durch die Mondlandschaft wurden viele feine Partikel aufgewirbelt.

Interessante Simulatoren
Direkt in Kontakt kamen die Mitglieder des UOV Büren dann bei ihrer Besichtigung der Ausbildungsanlagen mit den verschiedenen Simulatoren. In der ELSA Leo, der elektronischen Schiessausbildungsanlage, zeigte die Turmbesatzung mit Kommandant, Richter und Lader, wie im Simulator mit einer zehnfachen Einsparung an Kosten trainiert wird. Beim Pannensimulator hatte der Panzerfahrer auf Pannen, wie zu niedrigen Öldruck oder nicht gelöste Feststellbremse, zu reagieren. Bei den Mechanikern konnte ein Blick ins Innenleben gemacht und das ausgebaute, 1500 PS starke Aggregat bestaunt werden.
Beim Fahrsimulator konnte der UOV Büren miterleben, was geschieht, wenn der Panzerfahrer plötzlich auf Eis gerät. Auf entsprechenden Knopfdruck wurde die veränderte Fahrbahn simuliert, und der Panzer kam – EDV-mässig selbstverständlich – zwar nicht ins Schleudern, rammte dafür aber eine Kirche und wenig später eine Brücke.

... sowie in Leibstadt und Reuenthal

Von Lt Christoph Neuhaus, Arch

Im Kernkraftwerk Leibstadt war der Unteroffiziersverein Büren zu Gast und besuchte dazu das Festungsmuseum Reuenthal.

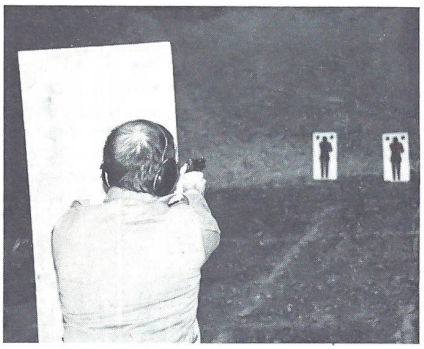


Die Bewaffnung und Einrichtung der ehemaligen Festung Reuenthal fand grosses Interesse.

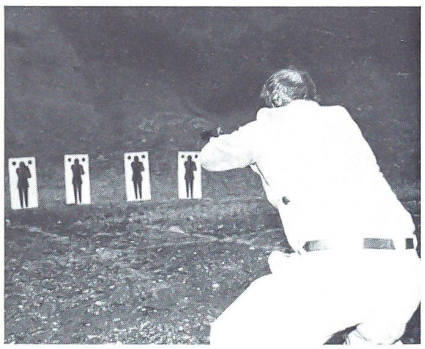
Auf dem Vorgelände des Kernkraftwerks Leibstadt bekamen die 13 Männer des UOV Büren im Informationszentrum einen ersten Einblick in den Betrieb. Das grösste Kernkraftwerk der Schweiz erzeugt jährlich über 6 Milliarden Strom und trägt rund 15 Prozent zur schweizerischen Stromproduktion bei. Anhand einer Tonbildschau und von Modellen wurde die Funktionsweise des Kernkraftwerks Leibstadt verdeutlicht.
Nach der Information konnte der UOV das Werkgelände betreten. Am meisten beeindruckte der 144 m hohe Kühlturm. Im dicken, unten und oben offenen Naturzug-Nasskühlturm, steigt die erwärmte Luft von selber auf. Rund zwei Drittel der bei der Kernspaltung erzeugten Wärme kann nicht in elektrische Energie umgewandelt werden und wird per Wasserdampf in die Umgebung abgegeben, weil eine Nutzung beispielsweise für Heizung unrentabel ist. Beim Besuch des Kühlturms blieb niemand trocken.
Im aargauischen Reuenthal besuchte der UOV Büren dann das Festungsmuseum. Die vor dem Zweiten Weltkrieg erbaute Festung beeindruckte durch ihre grosse Sammlung bezüglich Waffen und Ausrüstung der Schweizer Armee und ausländischer Streitkräfte. Die vom Verein Festungsmuseum Reuenthal hergerichtete Festung mit ihrer ursprünglichen Bewaffnung und Einrichtung fand grosses Interesse.

Hinterthurgau und Romanshorn: Combat-Schiessen

Eine gemeinsame Kaderübung Combat-Schiessen mit Vorbereitungsabend führten die UOV-Sektionen Hinterthurgau und Romanshorn durch. Geleitet wurde die Ausbildung durch Wm Bernhard Camenzind, Schiessinstruktor der Kantonspolizei Thurgau. Geschossen wurde in allen möglichen Stellungen, zum Beispiel ...



... stehend ...



... kauernd ...

... und liegend.

Für die Bergbevölkerung

Schweizer Berghilfe

Verlangen Sie unseren Einzahlungsschein
Telefon 01/710 88 33